

# 1. Zahlen zur touristischen Entwicklung

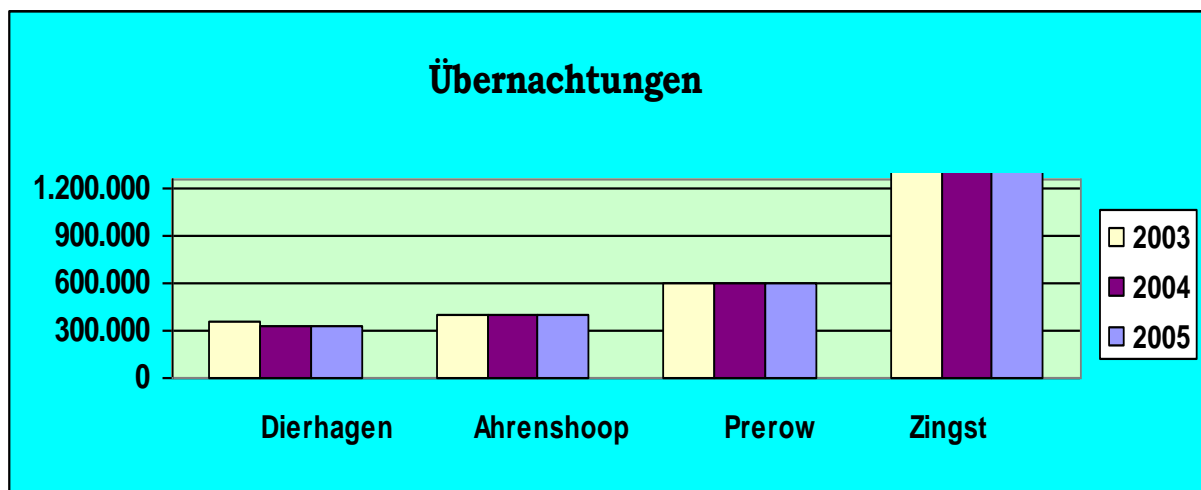
---

## Auswertung des Jahres 2006

Durch den Witterungsverlauf, dem Verlauf der Vogelgrippe und durch finanzielle Einschränkungen eines Teils der Gäste, war das Frühjahr bis zum Sommer in der Anzahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Der September und der Oktober, waren im Vergleich zu den Vorjahren gleich bleibend gut und schwächten mit leichten Steigerungen diese Tendenz ab.

Die Hauptsaison Juli und August war nach wie vor gut gebucht und stabil ausgelastet. Die seit Jahren anhaltende Tendenz zu Spontanaufenthalten bis zu einer Woche und geringen Vorbuchungen außerhalb der Saison 2006 hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Unabhängig vom Witterungsverlauf blieb der Tagestourismus im Jahresdurchschnitt stabil. In jedem Fall zeigte sich auch in diesem Jahr während der Hauptsaison an bestimmten Tagen, dass die vorhandene Infrastruktur an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stößt.



Trotz des Witterungsverlaufs und der Vogelgrippe in der Vorsaison, werden die Übernachtungszahlen in den Ostseebädern im Jahresverlauf voraussichtlich erreicht.

### ***In diesem Jahr wurden unter anderem folgende Projekte und infrastrukturelle Maßnahmen abgeschlossen:***

- Fertigstellung der neuen Gerätehalle der Kurverwaltung im Ostseebad Wustrow
- Zwei neue WC- Anlagen wurden im Ostseebad Ahrenshoop in Betrieb genommen
- im Ostseeheilbad Zingst wurde das Steigenberger „Strandhotel“ eröffnet und das Wellnesshotel „Meereslust“ erweitert

- es wurde im Ostseebad Prerow die Bibliothek wieder eröffnet und die Freilichtbühne mit vielen kulturellen Veranstaltungen neu belebt
- die Reparatur der Seebrücke im Ostseebad Prerow erfolgte

### Museen/ Ausstellungen und Veranstaltungen

Museen, Sehenswürdigkeiten und traditionelle Großveranstaltungen wurden von den Gästen wieder stark frequentiert.

Segel- und Hafentage in Barth	2006	45.000 Besucher
NDR – Sommertour in Barth	2006	10.000 Besucher
Nationalparktag Wieck	2006	3.500 Besucher
Großveranstaltung zur WM	2006	5.000 Besucher
Hafenfest mit Kutterrudern in Zingst	2006	1.500 Besucher
Darss – Marathon	2006	3.000 Besucher

### **Museen / Ausstellungen**

( Besucherzahlen )

	Schaumanufaktur Ribnitz-Damgarten	Bernsteinmuseum Ribnitz-Damgarten	Darßer Arche	Sundische Wiese	Vineta-Museum Barth
2002	34.896	92.226	17.493	29.687	6.000
2003	43.250	100.000	21.000	21.295	5.500
2004	50.094	92.000	21.000	23.204	5.000
2005	50.100	85.000	21.000	34.494	4.200
2006	53.000	87.500	20.000	23.603	3.141

**Blaue Flagge**

Allen Ostseebädern der Region wurde für das Jahr 2006 die „Blaue Europaflagge“ für gute Badewasserqualität und Umweltaktivitäten von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung verliehen.

## Saisonverlauf

Durch den langen Winter und die Vogelgrippe war in der Vorsaison bis zum Juli die Anzahl der im Bereich Zingst – Darß - Fischland zu verzeichnenden Gäste in diesem Jahr geringer. Mit dem heißen Sommer im Juli und dem warmen September und Oktober stiegen die Zahlen der Urlauber auf das Niveau des Vorjahres.

Der **regionale Saisonverlauf** war charakteristisch durch folgendes geprägt:

- ❖ Die Ordnungsämter waren in der Zeit der **Vogelgrippe** durch Überwachungsaufgaben stark gefordert.
- ❖ Während der **Fußballweltmeisterschaft** wurde ein hohes Sicherheitsniveau erreicht und es kam hierdurch zu keinen besonderen Vorkommnissen. Die erwarteten Gästezahlen, wurden aber in diesem Zeitraum nicht erreicht.
- ❖ **117 größere Veranstaltungen** sind im Bereich FDZ und Barth durch die Ordnungsämter in den Orten genehmigt und begleitet worden. Mit den kleineren Veranstaltungen liegt diese Zahl bei ca. 700 im Zeitraum von Mai bis Oktober.
- ❖ Die Ausstellung von 308 Tourismusfischereischeinen im Bereich FDZ war auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt für die Ordnungsämter.
- ❖ Das teilweise sehr **rücksichtslose Verhalten der Radfahrer**, bei der gemeinsamen Nutzung von Gehwegen oder Straßen wo es oft zur Eskalation kam.
- ❖ Die **Parkkapazitäten** an bestimmten Orten wie jedes Jahr während der Schwerpunktzeiten nicht ausreichten.
- ❖ An den Stränden in diesem Jahr **wieder mehr als im vergangenen Jahr gecamp** und **Feuer** angezündet wurde und es auch zu Verunreinigungen und Sachbeschädigungen kam.
- ❖ Ein Schwerpunkt am Strand sind weiterhin die **freilaufende Hunde**.
- ❖ Ein großes Interesse bestand in der Erteilung von **Drehgenehmigungen** für Filme, Fernsehsendungen sowie für Werbefilme durch die Ordnungsämter.
- ❖ In der Nachsaison haben die **ersten Herbststürme** an den Küstenschutzanlagen, Seebrücken und Bäumen eine Reihe von nicht unerheblichen Schäden verursacht.

An den fest installierten Zählstellen im Bereich der L 21 Bresewitz und L21 Dierhagen wurden für den Zeitraum von Mai bis einschließlich September folgende Daten erfasst.

Jahr / Monat	Fahrzeuge		
	Bresewitz	Dierhagen	
<b>2006</b>	<b>6.871</b>	<b>7.724</b>	
2005	7.695	8.859	
<b>2004</b>	<b>7.471</b>	<b>8.579</b>	
2003 <b>Mai</b>	7.258	8.363	
<b>2002</b>	<b>7.711</b>	<b>9.857</b>	
<b>2006</b>	<b>8.363</b>	<b>9.133</b>	
2005	8.228	8.880	
<b>2004</b>	<b>8.444</b>	<b>9.107</b>	
2003 <b>Juni</b>	9.141	10.693	
<b>2002</b>	<b>8.527</b>	<b>10.005</b>	
<b>2006</b>	<b>12.821</b>	<b>12.466</b>	
2005	11.519	12.029	
<b>2004</b>	<b>12.070</b>	<b>11.835</b>	
2003 <b>Juli</b>	11.751	12.488	
<b>2002</b>	<b>12.324</b>	<b>12.686</b>	
<b>2006</b>	<b>11.479</b>	<b>12.182</b>	
2005	11.244	12.272	
<b>2004</b>	<b>11.975</b>	<b>12.870</b>	
2003 <b>August</b>	13.201	13.984	
<b>2002</b>	<b>11.725</b>	<b>12.795</b>	
<b>2006</b>	<b>8.427</b>	<b>9.424</b>	
2005	8.034	8.890	
<b>2004</b>	<b>7.909</b>	<b>8.911</b>	
2003 <b>September</b>	8.216	9.597	
<b>2002</b>	<b>8.135</b>	<b>9.057</b>	
<b>2006</b>	<b>1.470295</b>	<b>1.560242</b>	<b>3.030537</b>
2005 <b>Mai – September</b>	1.432058	1.561060	2.993118
<b>2004</b>	<b>1.445145</b>	<b>1.572344</b>	<b>3.017489</b>
2003	1.519220	1.688585	3.207805
<b>2002</b>	<b>1.484420</b>	<b>1.667338</b>	<b>3.151758</b>

(DTW -Durchschnitt der Anzahl der Fahrzeuge pro Tag)

Der monatliche Vergleich der Verkehrsströme zeigt, dass 2006 im Vergleich zum Vorjahr in der Hauptsaison aber auch im Monat September beim fließenden Verkehr, im Bereich der Zufahrten zum Fischland/ Darß/ Zingst (L21), eine steigende Verkehrsbelastung festzustellen ist. Die Zahlen des Jahres 2003 wurden damit aber nicht erreicht, da im Monat Mai die Belastungen durch den fließenden Verkehr deutlich unter den Vergleichszahlen der vergangenen Jahre blieb. Es wurden im Vergleich zum vergangenen Jahr täglich in Bresewitz 1.135 Fahrzeuge und 824 Fahrzeuge in Dierhagen weniger im Monat Mai erfasst. Die Ursachen sind sicherlich begründet durch die aufgetretene Vogelgrippe und den lange anhaltenden Winter.

**Arbeit des  
Saisonrates/der  
Saisongruppe**

## **2. Bericht des Saisonrates über die Saison 2006**

---

Am 03. und 10. Mai wurden in diesem Jahr die **gemeinsamen Begehungen** auf 12 Zelt – und **Campingplätzen** in unserer Region durchgeführt.

An diesen Begehungen nahmen wieder Vertreter der Fachabteilungen des Landkreises, die Polizei, die Ordnungsämter, das Nationalparkamt, der StAUN, die Wasserschutzpolizei und die Feuerwehr teil.

Das Ziel der Betreiber der Zelt- und Campingplätze besteht darin den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Zeltplatzbetreiber hatten sich mit Ihren Kräften gut auf die Saison vorbereitet. Fast alle Betreiber zeigten sich kooperativ.

In seinem Erscheinungsbild fiel der Campingplatz in Bodstedt wie schon in den vergangenen Jahren negativ auf. Von großer Sorgfalt war nichts zu bemerken und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit war vom Betreiber nicht zu spüren. Damit wird Bodstedt das Sorgenkind bleiben.

Auf den anderen Plätzen gab es keine Missstände und kleinere Mängel konnten kurzfristig abgestellt werden.

Die **Saisongruppe** traf sich 14 – täglich zu gemeinsamen Beratungen um die Lage zu analysieren, eine Abstimmung vorzunehmen und weitere Schritte für die Zusammenarbeit festzulegen.

Gemeinsame Kontrollen mit der Polizei wurden einmal zu Pfingsten und einmal im Hochsommer durchgeführt, da die Polizei an anderen Schwerpunkten eingesetzt wurde und deshalb nicht verfügbar war. Die Ordnungsämter führten eigene Schwerpunktkontrollen durch.

### 3. Verhinderung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten - Bericht der Polizei

---

#### Einsatz polizeilicher Bäderdienst

Der diesjährige Bäderdienst wurde im Zeitraum vom 17. Mai bis 10. September 2006 durchgeführt. Dabei konnten die Erkenntnisse und Erfahrungen des Bäderdienstes aus dem Jahre 2005 berücksichtigt werden.

Der Bäderdienst der Polizei 2006 war insbesondere gekennzeichnet durch

- ❖ die Fußballweltmeisterschaft
- ❖ den Besuch des amerikanischen Präsidenten
- ❖ die lang anhaltende gute Wetterperiode im Juli

Den besonderen Anforderungen Rechnung tragend wurde der Bäderdienst in drei aufeinander folgenden Etappen durchgeführt.

Die Kräfte des Bäderdienstes setzten sich zusammen aus den Bereichen der Polizeireviere Barth, Ribnitz – Damgarten und Grimmen sowie der Bereitschaftspolizei und Zentrale Dienste Stralsund.

Der mehrfache Abzug von polizeilichen Bäderdienstkräften zu den Großereignissen wurde rechtzeitig geplant und verursachte dadurch keine besonderen Schwierigkeiten. Der Schwerpunkt der eingesetzten Polizeikräfte konzentrierte sich wiederum auf die präventive Bestreifung der bekannten touristischen Schwerpunktbereiche.

Dazu wurden den Kräften Aufgaben bzw. Streifenaufträge nach dem Prinzip „fahren – Halten - Gehen“ übergeben. Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass es zu keinen nennenswerten Vorkommnissen gekommen ist, die sich negativ auf die Tourismusregion ausgewirkt haben.

Die Unterstützung bzw. der Einsatz des polizeilichen Bäderdienstes ist weiterhin notwendig, um die hohen anteiligen Aufgaben bei der Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung in einer der führenden Tourismusregionen zu gewährleisten.

Wie in jedem Jahr steigen die Anzahl der Straftaten und Verkehrsunfälle in den Monaten Juli, August und September besonders stark an.

Jedoch haben diese Delikte die Höhe der Vorjahreszahlen nicht erreicht.

Dabei war insbesondere der hohe Rückgang der Delikte bei den Kfz- Aufbrüchen augenscheinlich.

Einer der Gründe für die Rückläufigkeit bei den Kfz – Aufbrüchen war die zuvor durchgeführte Beschilderung der Schwerpunktparkplätze mit dem Hinweis der Verhinderung von Straftaten. Auffällig waren auch weiterhin die zahlreichen Fahrraddiebstähle in der Region.

Durch eine gute Zusammenarbeit der Schutzpolizei und Kriminalpolizei konnten bereits Täter zu den Kfz – und Fahrraddelikten gestellt bzw. ermittelt werden.

Problematisch gestaltete sich auch die Verkehrslage im Bereich.

Neben dem Nadelöhr Meiningenbrücke zeigten sich verstärkt Probleme in den Bäderorten.

Die Konflikte zwischen den Autofahrern, Fußgängern und anderen

Verkehrsteilnehmern, wie z.B. Fahrradfahrer, Skater, Läufer usw. nehmen ständig zu.

Fahrradfahrer ignorieren oftmals die Bestimmungen der STVO, insbesondere der besonderen Rücksichtnahme.

Die Kräfte des Bäderdienstes nahmen regelmäßig an den gemeinsamen Kontrollen mit den örtlichen Behörden teil.

Hervorzuheben sind dabei die gemeinsamen Zelt – und Campingplatzbegehungen und die Kontrollen im Nationalpark und am Strandbereich.

Dabei stehen nach wie vor im Mittelpunkt das illegale Zelten und Campen im Nationalpark, LSG sowie im Strandbereich. Es zeigt sich eine Tendenz, dass dieses Fehlverhalten oftmals erst in der Zeit zwischen 02.00 Uhr und 06.00 Uhr erfolgt.

Verstärkt zeigt sich das Nüchtern in den Fahrzeugen und das Nichtbeachten der Regelungen beim Umgang mit Hunden.

Die Gestaltung des polizeilichen Bäderdienstes für die Saison 2007 stellt uns vor neue Aufgaben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass umfangreiche Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung des Gipfeltreffens in Heiligendamm in der Zeit vom 06. -08 Juni 2007 erfolgen werden, die möglicherweise Auswirkungen auf die Durchführung des Bäderdienstes haben könnten.

In der Vorbereitung von Maßnahmen, insbesondere von Kräfteplanungen, sind die Osterfeiertage, Himmelfahrt und Pfingsten besonders zu berücksichtigen.

#### **4. Gewährleistung einer hohen Sicherheit an und auf Gewässern, an Badestellen und Häfen**

##### **Wasserschutzpolizei**

Im Zuständigkeitsbereich der Wasserschutzpolizei-Inspektion wurden bis zum Saisonende 2006 zahlreiche Kontrollen durchgeführt.

Die **Schwerpunkte** im Zuständigkeitsbereich der WSPI Stralsund, in deren Bereich sich die WSP- Station Barth integriert, lagen insbesondere im:

Fischereirecht  
Natur- und Umweltschutz  
Sportbootverkehr  
Befahrensregelung im Nationalpark  
Berufsschiffahrt  
Nationalparkverordnung

Dazu wurden 551 Ordnungswidrigkeitsanzeigen gefertigt und es wurden 242 Verwarnungen mit Verwarngeld ausgesprochen.

171 Strafanzeigen wurden aufgenommen.

Die Aufklärungsquote mit 86 % per 30.09.2006, ist ein gutes Ergebnis und trägt zur Hebung des Sicherheitsgefühls bei den Urlaubern und Anwohnern bei.

Schwerpunkte bei den Straftaten waren:

- Fischwilderei
- Diebstahl, Sachbeschädigungen
- Gewässerverunreinigung

Allein 47 Strafanzeigen gem. § 293 STGB (Fischwilderei) wurden gefertigt, hier ist eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen.

In diesem Jahr wurden im Zuständigkeitsbereich 14 Sportbootunfälle aufgenommen.

Hauptursachen bei Sportbootunfällen waren:

- Nichtbeachtung der Grundregeln
- Nichtbeachtung der Witterungsverhältnisse
- Unzureichende Revierkenntnisse
- Technische Mängel

Es wurden im Zuständigkeitsbereich der WSP- Station Barth.

1 Badeunfall mit einem Verletzten registriert.

Des weiteren wurden in der Sport- und Berufsschiffahrt 126 Alkoholkontrollen durchgeführt.

Es wurden 6 mal Strafanzeigen wegen Trunkenheit im Verkehr gefertigt.

Zur Überwachung der Einhaltung der Befahrensregelungsverordnung im Küstenbereich Mecklenburg-Vorpommern erfolgten 200 Streifenfahrten, dabei wurden 54 Verstöße festgestellt.

Im Zuständigkeitsbereich der WSPI Stralsund wurden 2006 109

Geschwindigkeitsmessungen auf den Gewässern durchgeführt. Dabei wurden 31 Verstöße festgestellt. Der Schwerpunkt lag vor allem im Nationalpark Vorpommern .

Im Jahr 2006 wurden 9 Präventionsveranstaltungen im Zuständigkeitsbereich der WSPI- Stralsund durchgeführt, in denen ca. 200 Codierungen an Außenbordmotoren und maritimen Geräten durch die Beamten vorgenommen wurden.

Die Codierung ist eine Aktion der Pantaenius- Versicherung und der Wasserschutzpolizei Mecklenburg-Vorpommern.

Gleichzeitig wurde in den Vereinen zu Regelungen in der Sportschiffahrt, Fischereirecht, Neuregelungen usw. das klärende Gespräch geführt.

In der kommenden Saison 2007 wird weiterhin die Kontrolltätigkeit der WSPI Stralsund auf folgende Scherpunkte konzentriert:

Befahrensregelung Nationalpark

Sport- und Berufsschiffahrt – Intensivierung der Alkoholkontrollen

Nationalparkverordnung

Geschwindigkeitskontrollen auf dem Wasser

Präventionsveranstaltungen – Codierung Von Außenbordmotoren und maritimen Zubehör



**Deutsche - Lebens -  
Rettungs - Gesellschaft**

In der Saison 2006 kamen im Bereich Fischland-Darß-Zingst 294 Rettungsschwimmer zum Einsatz. Eine 100 prozentige Absicherung der bewachten Strände in der Hauptsaison wurde gewährleistet.

Der Sommer wurde durch die heiße Zeit von Mitte Juni bis Ende Juli bestimmt. In dieser Zeit als Rettungsschwimmer im Einsatz bedeutete „Schwerstarbeit“. Täglich gab es viele Einsätze an den Stränden. Die Wassertemperaturen stiegen auf 25°C somit tummelten sich die Badegäste zu Tausenden in der Ostsee. Damit stieg auch die Gefahr, dass ein Badender in Not gerät oder einem plötzlichen Tod durch gesundheitliche Schädigungen im Wasser erliegt. Allein in den beiden heißen Sommermonaten Juni und Juli ertranken 217 Menschen in Deutschland, das sind 47,4 % der Todesfälle dieses Jahres. Die Ursache für die Zunahme sind, Leichtsinn, das Überschätzen der eigenen Leistungsfähigkeit, eine zu hohe Risikobereitschaft. An der Küstenregion mussten keine tödlichen Unfälle am oder im Wasser verzeichnet werden. Eine wichtige Ursache hierfür ist die Bewachung der Strände von gut ausgebildeten Rettungsschwimmern der DLRG, die bei Bade- und Wassersportunfällen schnelle Hilfe leisten und durch ihren Einsatz Schlimmeres verhindern. Vergleicht man die Einsatzzahlen der Saison 2005 und 2006, sprechen diese für sich.

**„Einsatzübersicht 2006“**

	Erste Hilfe	EH in schweren Fällen	Sachwert-hilfe	Wasser - Hilfe	vor Tod gerettet	Tödli. Unfälle	Kinder - suche	Eltern-Suche	Wach-Stunden
<b>Ahrens- hoop</b>	54	10	14	7	5	0	3	1	4.296
<b>Dier- hagen</b>	405	17	4	25	3	0	87	11	7.747
<b>Prerow</b>	367	24	65	36	8	0	23	16	10.417
<b>Wustrow</b>	47	0	12	5	4	1	4	3	4.993
<b>Zingst</b>	526	28	23	14	13	0	27	18	16.811
<b>Gesamt</b>	1396	79	118	87	33	0	144	50	44.264

## „Einsatzzahlen Wachdienst Küste“ 2006

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Erste Hilfe bei leichten Verletzungen	592	1.255	1.599	1.650	1.110	826	1.396
Erste Hilfe bei schweren Verletzungen	26	41	32	51	42	47	79
Bergung von Sachwerten	71	138	142	177	136	171	118
Kinder-/Elternsuchen	106	133	179	273	183	146	194
Bergung Personen ohne direkte Lebensgefahr	32	60	95	37	43	39	87
Rettung von Menschen aus Lebensgefahr	8	13	12	15	3	13	33
Tödliche Unfälle	0	5	3	1	1	0	0
<b>Geleistete Wachstunden</b>	<b>25.567</b>	<b>36.908</b>	<b>42.360</b>	<b>44.325</b>	<b>49.895</b>	<b>43.537</b>	<b>44.296</b>

Vergleich zu den Vorjahren

### 87 Wasserhilfe – Was verbirgt sich dahinter?

- Rettung einer im Wasser in Not geratener Person an das sichere Land

Zum Beispiel: ein Surfer kann nicht aus eigener Kraft an Land kommen,  
ein Badegast ist mit Luftmatratze oder Badeboot abgetrieben,  
ein erschöpfter Schwimmer an der Sandbank  
ein gekentertes Segelboot,

Alles Fälle, in welchen nicht sofort eine lebensbedrohende Situation erkennbar ist – aber wenn wir uns vorstellen, dass diesen Gästen durch schnelles erkennen und Eingreifen von Rettungsschwimmern nicht geholfen wird, wie würde diese Situation ausgehen?

Auch diese Fälle könnte man als Lebensrettung statistisch führen.

## Aufstellung in der DLRG Einsatzleitung eingegangene Einsatzprotokolle.

Datum	Unfallort	Alter	Wache	Übergabe	Bemerkungen(Verdacht auf)
31.07.06	Wellenbrecher	63	Ahrenshoop	RTW	Badegast wurde durch Urlauber aus dem Wasser gerettet, weitere Versorgung durch DLRG
28.08.06	Strandaufgang 14	12	Ahrenshoop		Rettung vor dem Ertrinken
28.08.06	Strandaufgang 15	41	Ahrenshoop		Rettung vor dem Ertrinken
22.07.06	Hauptstrand	42	Dierhagen	RTW	Nach Alkoholgenuss baden, dann an Land bewusstlos
04.08.06	Dierhagen Strand	54	Dierhagen	RTW	Oberschenkelkrampf mit folgender Panik, Notfall im Wasser
05.07.06	Dierhagen Ost	8	Dierhagen	RTW	Schwimmer geriet durch Strömung an die Buhnen
07.07.06	Ladenstraße	80	Prerow	RTW	
13.07.06	Ladenstraße	32	Prerow	RTW	Herzschmerzen ,Übelkeit
15.07.06	Regenbogencamp/ Surfschule	17	Prerow	RTW	Schnittwunde am Fuß durch Surfbrett
02.07.06	Strand		Zingst	RTW	Nach Sport, Kreislaufprobleme mit Bewusstseinstäubung
16.07.06	Regenbogencamp	55	Prerow	RTW	Bandscheibenvorfall
18.07.06	1. Sandbank	37	Prerow	RTW	Rettung aus dem Wasser
19.07.06	Strandkorb	67	Prerow	RTW	Vitalkontrolle, Beruhigung
22.07.06	Spülsaum nahe Seebrücke	57	Prerow	RTW	Bäderriss Knie rechts
30.07.06	Hauptübergang	4 1/2	Prerow	RTW	Wespenstich
30.07.06	Strandübergang	39	Zingst	RTW	Ausgekugeltes Schultergelenk
31.07.06	Hauptübergang	1	Prerow	RTW	Wespenstich im Mund
31.07.06	Strandübergang 6	45	Zingst	RTW	Allergische Reaktion mit Panik
01.08.06	Strandübergang 14	34	Zingst	RTW	Wespenstich mit allergischen Reaktionen
04.08.06	Ostübergang	15	Prerow	RTW	Tiefe Schnittwunde am Fuß
05.08.06	Regenbogencamp	18	Prerow	RTW	
05.08.06	Strandübergang 13	55	Zingst	RTW	EH nach beinahe Ertrinken
06.08.06		10	Zingst		Rettung von Buhnen vor ertrinken
06.08.06	Strandübergang 14	40	Zingst		Rettung von Buhnen vor ertrinken
07.08.06	Bernsteinweg	62	Prerow	RTW	Leitstelle schickte Patienten nach allergischer Reaktion zum DLRG Turm, dort Betreuung bis Eintreffen Notarzt
07.08.06	Regenbogencamp	32	Prerow	RTW	Patient konnte sich nicht bewegen Ursache unbekannt
10.08.06	Trampolin	16	Prerow	KTW	Fuß verstaucht
11.08.06	1. Sandbank	57	Prerow		Schwimmer traute sich nicht, allein von der Sandbank zurück zu schwimmen

Datum	Unfallort	Alter	Wache	Über- gabe	Bemerkungen(Verdacht auf)
12.08.06	Strand	64	Prerow	RTW	Übelkeit, Schweißausbruch, Blutdruck 182/93
14.08.06	Kinderwelt	7	Zingst	RTW	Sturz mit Kopfverletzung
18.08.06	Radweg Deich	50	Zingst	RTW	Sturz
19.08.06	Radweg Deich	27	Zingst		Sturz
20.08.06		8	Prerow	RTW	Knieverletzung
20.08.06	Kurhaus	18	Zingst	RTW	Wespenstich mit heftiger Reaktion
22.08.06	Deich Radweg	13	Zingst	RTW	Fahrradsturz
23.08.06	Übergang 3	37	Zingst		Erschöpfter Surfer
25.08.06	Camp Prerow	13	Prerow	RTW	Kreislaufproblem
31.08.06	Radweg Deich	70	Zingst	RTW	Sturz durch Unachtsamkeit
03.09.06	Wellenbrecher	20	Wustrow		Rettung vor dem Ertrinken
03.09.06	Wellenbrecher	45	Wustrow		Rettung vor dem Ertrinken
05.09.06	Buhnen	10	Wustrow		Rettung vor dem Ertrinken
05.09.06	Buhnen	10	Wustrow		Rettung vor dem Ertrinken
12.09.06	Hauptstrand	1	Prerow	RTW	Krampfanfall

**Die DLRG Mecklenburg – Vorpommern bedankt sich bei allen Kurverwaltungen auf dem Fischland / Darß für die gute Zusammenarbeit in der Saison 2006 für die hervorragenden Einsatz – und Lebensbedingungen und für die Bereitschaft diese stetig zu verbessern.**

## 5. Schutz der Umwelt und Natur

### Nationalpark Vorpommern

Zum **01.01.2006** wurden das Nationalparkamt Vorpommersche Boddenlandschaft und das Nationalparkamt Rügen aufgelöst und dafür das **Nationalparkamt Vorpommern** mit Sitz in Born als Forst- und Naturschutzbehörde für die Nationalparke Vorpommersche Boddenlandschaft und Jasmund neu errichtet.

Mit der Erklärung des Landkreises Nordvorpommern zum Geflügelpest-Beobachtungsgebiet war schon der Beginn des Jahres durch verstärkte Überwachungs- und Monitoringaufgaben im Nationalparkgebiet geprägt.

In der Hauptsaison waren die Nationalparkranger im Schichtsystem im Einsatz, um auch in den Abendstunden präsent zu sein. An den durch den Saisonrat organisierten zusätzlichen Kontrollfahrten waren Mitarbeiter des Nationalparkamtes beteiligt.

Folgende Verstöße gegen bestehende rechtliche Bestimmungen wurden durch die Außendienstmitarbeiter im Bereich des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft im Vergleich zu den Jahren 2004 und 2005 aufgenommen:

<b>Belehrungen / Ahndungen</b>	<b>Anzahl der registrierten Verstöße</b>		
<b>Art des Verstoßes</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b> (Stand 30.09.06)
Hunde frei laufen lassen	0	3	3
Zelten oder nächtigen außerhalb fester Gebäude	257	136	187
Feuer entzünden	21	6	12
Befahren des Schutzgebietes mit Motorfahrzeugen bzw. Abstellen außerhalb beschilderter Parkplätze	135	118	115
Betreten der Kernzone außerhalb der ausgewiesenen Wege	0	0	74
Störung von Lebensstätten	19	7	1
Angeln	4	0	2
Sonstiges	7	16	23
<b>Gesamt :</b>	<b>443</b>	<b>286</b>	<b>417</b>

In der Gesamtstatistik ist die Anzahl der Wildunfälle gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Der Schwerpunkt liegt im Revier Born.

<b>Anzahl der erfassten Wildunfälle (nur Schalenwild)</b>		
<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b> (Stand 30.09.2006)
15	16	16

Aufgrund der extremen Trockenheit und der damit verbundenen hohen Waldbrandgefahr (15 Tage höchste Warnstufe 3) wurde durch das Nationalparkamt Vorpommern im Einvernehmen mit dem Landkreis am 28.07.06 ein Verbot zum betreten der Wälder im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft erlassen. Das Verbot galt auch für die an den Nationalpark angrenzenden Waldgebiete des Forstamtes Schuenhagen auf dem Darß und Zingst. Einheimischen und Gästen wurde dennoch die Möglichkeit gegeben auf speziell benannten Wegen den Strand zu erreichen. Zur Sicherstellung der Sperrmaßnahmen und zur Aufklärung der Besucher wurden verstärkte Kontrollen durch die Ranger durchgeführt. In 17 Fällen mussten Verstöße geahndet werden. Überwiegend war jedoch Verständnis für die durchgeführten Maßnahmen vorhanden. Ergiebige Niederschläge entspannten die Situation, so dass am 31.07.2006 die Sperrungen aufgehoben werden konnten.

Auf den Gewässern des Nationalparks wurde auch 2006 eine hohe Anzahl von Verstößen gegen die Befahrensregelungsverordnung im Küstenbereich festgestellt. Probleme traten verstärkt bei der Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeiten und bei der Befahrung von Gewässerflächen, die für den Bootsverkehr gesperrt sind, auf. Bewährt hat sich hier die sehr gute Zusammenarbeit mit der Wasserschutzpolizei.

Durch die Allgemeinverfügung der WSD Nord vom 02.01.2006 zur Untersagung der Ausübung des Kitesurfens im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft konnten die dadurch verursachten Störungen wesentlich verringert werden.

Insgesamt gesehen hat sich die Anzahl der Verstöße gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Schwerpunkt war auch 2006 das Zelten oder Nächtigen außerhalb fester Gebäude. Im Revier Prerow und besonders im Bereich Darßer Ort gab es Probleme mit dem Betreten der Kernzone außerhalb der gekennzeichneten Wege.

Eine starke Präsenz im Gebiet, verbunden mit wirksamer Aufklärungsarbeit, wird weiterhin der entscheidende Faktor sein, um die rechtlichen Bestimmungen im Nationalpark durchsetzen zu können.

## Küstenschutz

Die Unterhaltungsarbeiten an Deichen und Dünen erfolgten im wesentlichen wie in den Vorjahren ohne nennenswerte Probleme. Größere Schäden waren im Winterhalbjahr nicht aufgetreten. Bei der Deichunterhaltung muss noch entgegen dem sonstigen Bedarf, eine

3. Deichmahd an allen Deichabschnitten erfolgen. Diese Arbeiten werden Mitte November 2006 zur Ausführung gelangen.

Die Unterhaltungspflichtigen schätzen die jährlich steigende Zahl von Bänken, Papierkörben sowie teilweise ungenehmigten Werbe- und Hinweisschildern erschwerend bei der Deichunterhaltung aus. Die bisherige Praxis, dass die Gemeinden für die Mahd im Bereich der Bänke etc. sorgen, sichert zwar die Pflege der Grasnarbe. Das durchgängige Befahren des Deiches mit der Unterhaltungstechnik gestaltet sich mit zunehmender Zahl der Schilder jedoch schwieriger und aufwändiger.

Einen weiteren besonderen Schwerpunkt stellte im Frühjahr die Beseitigung von Schwarzwildschäden in den Abschnitten Zingst- Ost und zwischen Zingst und Prerow dar. In der Ortslage Prerow wurden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht 5 Pappeln abgenommen, welche sich auf der Grundstücksgrenze zwischen Deich und Privatgrundstück befanden. Bei dieser Sofortmaßnahme haben Mitglieder des Ausschusses Umwelt und Natur der Gemeinde Prerow sowie Mitarbeiter des Amtes Darß/ Fischland unbürokratisch und schnell gemeinsam gehandelt, da es im Vorfeld zu plötzlichen Abstürzen im Bereich der befestigten und durch Fahrräder viel befahrenen Deichkrone kam.

### **Als größere Küstenschutzmaßnahmen kamen nachfolgend genannte Bauvorhaben im Frühjahr zum Abschluss bzw. befinden sich in Vorbereitung oder beginnen noch:**

- Bühnenausbau Vordarß vom September 2004 mit Winterunterbrechung bis Mai 2005 und anschließender Sommerunterbrechung, der Abschluss der Arbeiten erfolgte bis 22.02.2006
- Bühnenausbau Zingst/West - Prerow mit Bauanlauf September 2005 und Bauende 29.03.2006
- Vorflutinstandsetzung Schlösschen – Sundische Wiese, Baudurchführung 12/2006
- Baufeldfreimachung Seedeich - Sundische Wiese, Baudurchführung Dezember / März 2006 / 2007
- Sanierung Trockenwerk Sundische Wiese (Beräumung von Altlasten, altes Öllager), Baudurchführung 12/ 2007
- Boddendeichverstärkung Zingst – Müggenburg, Baudurchführung Mai bis August 2006 und Weiterführung ab Dezember 2006 bis Februar 2007

In der Saison erfolgten insgesamt 23 Kontrollen, wobei neben der wöchentlichen Kontrolle Vertreter des StAUN an gemeinsamen Kontrollen des Saisonrates teilnahmen.

Insgesamt wurden 15 Ordnungswidrigkeiten festgestellt und an die Bußgeldstelle zur Ahndung weitergeleitet. Es handelte sich dabei um ungenehmigtes Parken auf dem unbefestigten Deichschutzstreifen und um ungenehmigtes Befahren der Deiche der

Dünenübergänge und des Strandes. Damit war gegenüber dem Vorjahr **ein geringer Anstieg** der registrierten Ordnungswidrigkeiten zu verzeichnen.

Während in den Vorjahren Ordnungswidrigkeiten in fast allen Gemeinden festgestellt werden mussten, kristallisierten sich im Jahr 2006 in Prerow der Strandzugang Hohe Düne und der Deich Krabbenort, die Hotelbaustelle in Neuhaus sowie der Seedeich in Zingst als Schwerpunkte heraus. Während an vielen Küstenabschnitten eine Vielzahl von Abgrenzungen wirksam das ungenehmigte Befahren von Sturmschutzflutanlagen verhindert, ist in diesen Bereichen eine „totale“ Abgrenzung technisch nicht realisierbar und unter Hinweis auf die Zufahrten für die Rettungsfahrzeuge auch nicht praktikabel.

Weiter nimmt das ungenehmigte Befahren des Strandes mit Geländewagen und Quads zu. Schwerpunkt ist hier der Strandbereich von Dierhagen/ Ost. Verursacher konnten bisher noch nicht ermittelt werden. Es handelt sich hierbei um die Feststellung entsprechender Fahrspuren am Strand bzw. um Informationen von Bürgern vor Ort, die allerdings nicht namentlich präzisiert wurden.

Weiter sind verstärkt Trampelpfade auf den Deichen aber natürlich auch im Dünenbereich zu beobachten.

In den meisten Fällen handelt es sich dabei um „Abkürzungen“ der vorgegebenen Wege. Schwerpunkte sind die Bereiche zwischen den Ortslagen Zingst – Prerow, am Parkplatz Vordarß und in Dierhagen- Ost. Hier wird zur neuen Saison gemeinsam mit den Gemeinden eine nachhaltige Lösung dieses Problems erarbeitet.

In der zurückliegenden Saison kam es zu abschnittswisen Beschädigungen der Düneneinzäunung. Einzäunungspfähle wurden als Brennmaterial für Lagerfeuer genutzt. Hiervon waren betroffen die Strandabschnitte im Bereich Zingst und Neuhaus auf einer Länge von ca. 800 lfd/m mit 200 Stück Einzäunungspfählen. Starke Verschmutzungen durch Unrat wie Verpackungen, Plaste- und Glasflaschen u. ä. im Dünenbereich waren in den Abschnitten Zingst und Dierhagen/ Neuhaus zu verzeichnen.

Die mit allen 6 Ostseegemeinden im LK NVP im Jahr 2003 abgeschlossenen öffentlich – rechtlichen Verträge zur Nutzung des Strandes und der Düne regeln eine Vielzahl von wasserrechtlichen Genehmigungstatbeständen.

Darüber hinaus wurden zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur insgesamt 30 wasserrechtliche Genehmigungen erteilt, so z.B. zur Errichtung von Surfplätzen, zum Ausbau von Vereinshäfen sowie zur Einrichtung von Reiterstränden außerhalb der Saison an ausgewählten Strandabschnitten in Zingst und Prerow.

12 Zulassungen wurden für Baumaßnahmen im Küstenschutzgebiet erteilt.

23 Genehmigungen zum Befahren von Strandzugängen und Deichüberwegen wurden den Gemeinden und Gewerbetreibenden erteilt. Ziel war dabei, die Zahl der Kraftfahrzeuge auf ein unabdingbar notwendiges Minimum zu reduzieren um sowohl Schäden an den Anlagen als auch Störungen der Urlauber zu vermindern. Genehmigt wurden auch Film- und Fotoproduktionen mit Schwerpunkt im Bereich des Steilufers Ahrenshoop und in Born sowie Surf- und Reitveranstaltungen in Wustrow und Born



## 6. Bericht der Sicherheitsdienste

**Sicherheitsdienst  
SSMV**

Der Einsatz der Mitarbeiter erfolgte im Gebiet Dierhagen bis Born.

Im Bereich der Kurverwaltung Dierhagen war täglich eine Wachkraft 6 Stunden täglich in der Nacht sowie zusätzlich ein Strandläufer 6 Stunden am Tage im Einsatz. Im Bereich der Kurverwaltung Wustrow war täglich im Verbund mit der Kurverwaltung Ahrenshoop ein Strandläufer am Tag je nach Wetterlage 8 Stunden und länger im Einsatz. In der Nacht wurde täglich der Strandbereich der Kurverwaltung Wustrow in Verbund mit der Kurverwaltung Ahrenshoop kontrolliert. Im Bereich der Kurverwaltung Ahrenshoop war täglich im Verbund mit der Kurverwaltung Wustrow ein Strandläufer am Tag je nach Wetterlage bis zu 8 Stunden im Einsatz.

An den Wochenenden Freitag bis Sonntag war eine Wachkraft für die Kurverwaltung Born in Verbund mit den Kurverwaltungen Wustrow und Ahrenshoop in der Nacht im Einsatz.

### **Folgende Einsatzschwerpunkte und Feststellungen ergaben sich in den Monaten Juli – September:**

	2003	2004	2005	2006
Verstoß gegen:				
- Hundeverordnung	1.013	1.925	1.428	1.800
- Parkordnung	1.548	2.396	1.801	2.141
- Zelte	194	275	215	570
- Sachbeschädigung	9	9	8	-
- Verunreinigung am Strand	14	65	65	27
- Feuer	93	201	135	136

Bei den Verstößen gegen die **Hundeverordnung, Parkordnung und das Zelten zum Vorjahr ist wieder ein Zugang** zu verzeichnen

**Sicherheitsagentur  
Zingst – Darß - Fischland**

Gegenüber der Saison 2005 gab es bei den Bereichen und Einsatzschwerpunkten keine größeren Veränderungen.

Diese Saison stand unter dem besonderen Einfluss der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland, es wurde in der Vorbereitungsphase und Durchführung von den Mitarbeitern und besonders von der Führung in der Zusammenarbeit mit der Polizei u. a. Kräften große Anstrengungen abverlangt.

So wurden In Zingst und Prerow täglich öffentliche Übertragungen auf den Freilichtbühnen gezeigt .Bei allen Veranstaltungen zur Fußballweltmeisterschaft, gab es keine größeren Störungen.

Wie auch in der letzten Saison waren bis zu 70 Mitarbeiter in den verschiedenen Gebieten von Born bis Zingst und der südlichen Boddenküste eingesetzt.

So waren das die Bereiche:

- Parkraumbewirtschaftung
- Erlösabführung
- Briefdienst / Kurierdienst
- Revierstreifendienst
- Separatwachdienste auf Campingplätzen, Hotels, Kliniken u.a.
- Strandwart / Strandstreife
- Ordnungsdienste bei Veranstaltungen
- Schwerpunkte der Dienstleistungen

**Feststellungen von Verstößen** durch Strandwarte und Strandstreife insgesamt:

	2003	2004	2005	2006
- Hundeverordnung	1.013	1.963	1.874	1.636
- Brückenordnungen	217	2,478	623	557
- Strandordnungen	1.168	2,179	231	318
- Unsauberkeit am Strand	79	1.483	954	389
- Betreten Deich/ Düne	85	1.084	622	368
- Lagerfeuer	45	54	62	41
- Zelten am Strand	234	37	104	6
- Verweisung Strandkorb	-	-	2.714	2.415
- Verstöße allg. Art	-	1.483	1.597	512
- Fahrradfahren/ Seebrücke	-	-	499	-

## **Arbeitsaufgaben des Saisonrates für das Jahr 2007**

Auch für das bevorstehende Jahr 2007 gilt es dem Erholungssuchenden, den Einheimischen und anderen Gästen das Gefühl einer hohen Sicherheit und Ordnung zu vermitteln.

Damit eine kontinuierliche Weiterführung der Arbeit des Saisonrates gewährleistet werden kann, ist die personelle Wiederbesetzung der Stelle des Koordinators eine der wichtigsten Aufgaben für das Jahr 2007.

Bewährte Formen der Zusammenarbeit des Saisonrates wie die Zeltplatzbegehungen, Durchführung gemeinsamer Kontrollen, Gespräche mit den Bürgermeistern und Kurdirektoren in Auswertung der Saison, die 14 –tägige Zusammenkunft der Saisongruppe in der Hauptsaison aber auch die jährliche Auswertung der Saison zum Jahresende sollte fortgeführt werden.